

# Der erzieherische Einfluß des Parteilebens ist ein wirksamer Faktor hoher Kampfkraft

Von Dieter Ukenings, 2. Sekretär der Bezirksleitung Gera der SED

---

Von der Kampfkraft der Parteiorganisationen, von der Atmosphäre in den Parteikollektiven, von ihrer Ausstrahlung auf alle Werktätigen hängt maßgeblich ab, wie die Kommunisten in allen gesellschaftlichen Bereichen den Anforderungen unserer Zeit gerecht werden. Erich Honecker hat diesen Zusammenhang auf der 7. Tagung des ZK erneut betont. Deshalb bestimmt auch dieser Anspruch die politische Arbeit der Grundorganisationen zur Auswertung der 8. Tagung des ZK, zur Entfaltung neuer Initiativen auf dem Weg zum 40. Jahrestag unserer Republik und zum XII. Parteitag der SED. Mit der verantwortungsbewußten Vorbereitung des Umtausches der Parteidokumente stellen sich die Mitglieder und Kandidaten der Grundorganisationen auf die neuen Erfordernisse der Parteiarbeit der 90er Jahre ein.

## Leistungsbereitschaft und Disziplin

Eindrucksvoll bestätigt die Bilanz des Erreichten bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages in unserem Bezirk: Die Grundorganisationen gewährleisten in einer Atmosphäre schöpferischer Arbeit ständig aufs neue die Führungsrolle der Partei, sie stärken ihre Kampfkraft und politische Ausstrahlung. Immer wirksamer treten parteiliche Haltung, ideologische Standhaftigkeit und Kampfpositionen der Kommunisten hervor. Ihr einheitliches Handeln beeinflußt wesentlich die Dynamik der gesellschaftlichen Entwicklung, die maßgeblich von Schlüsseltechnologien geprägt wird und mit erhöhter Eigenverantwortung, mit wachsendem Reifegrad der Grundorganisationen, ihrer Leitungen und aller Genossen verbunden ist.

Es ist ein Resultat der erzieherischen Wirkung des innerparteilichen Lebens, wenn Genossen an allen Kampfabschnitten leistungsbereit und diszipliniert ihr der Partei gegebenes Wort einlösen und gemeinsam mit den Werktätigen die Kampfprogramme verwirklichen. Die Bezirksleitung fördert dies operativ in den Kreisen und Grundorganisationen durch Arbeitsgruppen und Führungsbeispiele, durch die verbindliche Verallgemeinerung der besten Erfahrungen. Sie hilft den Kreisleitungen, die Parteikräfte auf die Schwerpunkte zu konzentrieren und das innerparteiliche Leben entsprechend dem Statut der SED zu vervollkommen.

Die Verwirklichung der Parteibeschlüsse ist ein anspruchsvoller, kontinuierlicher Prozeß der Befähigung und parteimäßigen Erziehung der Kader, aller Genossen. Deshalb nehmen wir vor allem Einfluß auf die Fähigkeit der Grundorganisationen, aus den Beschlüssen des Zentralkomitees mobilisierende Ziele abzuleiten, den Kampf dafür zu organisieren und eine konsequente Parteikontrolle zu sichern. Die breite Diskussion der Ziele der Kampfprogramme in den Partei- und Arbeitskollektiven, ihre regelmäßige Kontrolle und Abrechnung in den Mitgliederversammlungen sind dafür ein sichtbarer Ausdruck.

Ergebnisorientierte Parteiarbeit ist verbunden mit der Analyse innerer Leistungsreserven, der Nutzung der vielfältigen Hinweise und Vorschläge der Genossen, um die neuen Herausforderungen der ökonomischen Strategie zu meistern, neue Initiativen auszulösen und sie unter Einbeziehung vieler Genossen, zu verwirklichen. So entstehen kämpferische Haltungen zur Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der beschleunigten Entwicklung und Anwendung der Schlüsseltechnologien.

Für den Erfolg eines solchen Herangehens sprechen die vorbildlichen Leistungen der Parteigruppe der Jugendbrigade „Solidarität“ der Hauptabteilung Polyamidseide im CFK Schwarzza und zahlreicher anderer Parteikollektive. Politisch motiviert ringen sie um hohe Kampfziele, realisieren neue wissenschaftlich-technische Lösungen mit Zeit- und Ökonomiegewinn. Ihr Herangehen ist vor allem auf ein niveaivolles innerparteiliches Leben gerichtet, das die Genossen befähigt, mit klarer ideologischer Position anspruchsvolle Ziele anzugehen, vor Schwierigkeiten nicht zurückzuweichen, beharrlich auch komplizierte Probleme zu bewältigen.

Ausdruck politischen Verantwortungsbewußtseins sind auch die Kampfziele, zu Ehren des XII. Parteitages in jedem Betrieb ein Rationalisierungsobjekt mit hohen ökonomischen Parametern zu schaffen. Im Bezirk sind das 250 Objekte. Sie werden vorwiegend mit eigenen Möglichkeiten, ohne Inanspruchnahme zusätzlicher staatlich bilanzierter Fonds vorfristig bzw. mit höheren ökonomischen Effekten realisiert. Die wichtigsten Vorhaben stehen unter Kontrolle des Sekretariats der Bezirksleitung. Sie werden allein im Jahre 1989 einen Produktionszu-